

**Hinweise für die Erstellung von
Abschlussarbeiten in der Abteilung
Theorie und Praxis
der Sportarten**

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlegende Informationen	3
2	Exposé.....	3
2.1	Aufbau und Inhalt eines Exposés	3
2.2	Wo suche ich Literatur?.....	4
3	Anmeldung Abschlussarbeit	5
4	Abgabefrist.....	5
5	Äußere Form	5
5.1	Formatierung.....	5
5.2	Abkürzungen.....	6
6	Gliederung	7
6.1	Kurzbeschreibung/Abstract.....	8
6.2	Einleitung	9
6.3	Theoretischer Hintergrund	9
6.4	(aktueller) Forschungsstand	9
6.5	Diskussion des Forschungsstandes und Ableitung der Fragestellung	9
6.6	Methodik	10
6.7	Ergebnisse.....	10
6.8	Diskussion	11
6.9	Zusammenfassung und Ausblick.....	12
6.10	Zitieren und Literaturverzeichnis.....	12
7	Sonstige Hinweise	12
	Literaturverzeichnis	13

1 Grundlegende Informationen

Die wissenschaftliche Arbeit soll maschinengeschrieben sein und entsprechend der jeweiligen Vorgabe der Prüfungsämter, in elektronischer Form und/oder in gedruckter Version abgegeben werden. Bachelor-Arbeiten (B. Ed. & B.A.) sollen max. 30 Seiten (exklusive Literaturverzeichnis und Anhang) umfassen, wohingegen für Masterarbeiten von konkreten Angaben abgesehen wird, weil diese in der Regel nicht zu einer Erhöhung oder Erniedrigung der inhaltlichen Qualität einer Arbeit beitragen (Erfahrungswerte liegen zwischen 60 und 80 Seiten exklusive Literaturverzeichnis und Anhang).

Handschriftliche Texte werden nicht entgegengenommen. Im weiteren Verlauf des Kapitels werden Hinweise zur Formatierung im Allgemeinen und speziell zum Schriftbild, zu Überschriften und Abkürzungen gegeben.

Bezüglich Anmeldung, Abgabefristen, Anzahl der abzugebenden Exemplare usw. gelten die bindenden Vorgaben der jeweiligen Prüfungsordnung (PO). Weiterführende Informationen zum Verfahrensablauf in den jeweiligen Studiengängen finden Sie hier: <https://sport.uni-mainz.de/abschlussarbeiten/>.

Zusätzlich zu den in der PO aufgeführten Exemplaren ist ein *digitales Exemplar der Abschlussarbeit als pdf-Dokument* den entsprechenden Betreuer:innen der Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten per Mail zuzusenden.

Weiterhin wird empfohlen das begleitende [Kolloquium](#) der Abteilung zu besuchen, auch in den Fällen in denen dieses nicht verpflichtend ist (z. B. Abschlussarbeit im Studiengang Master of Education).

2 Exposé

Bei Anfertigung einer Abschlussarbeit (Bachelor, Master) in der Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten muss vor der Anmeldung beim entsprechenden Prüfungsamt ein Exposé zur geplanten Arbeit eingereicht werden.

2.1 Aufbau und Inhalt eines Exposés

Der empfohlene Umfang eines Exposés beträgt drei bis fünf Seiten, wobei nur der Textteil und das Literaturverzeichnis aufsummiert werden. Das Exposé ist folgendermaßen aufzubauen und in jedem Punkt mit den entsprechenden Inhalten zu versehen:

1. Erkenntnisinteresse/Problemhinführung

- Beschreiben Sie in allgemeinen Worten die Ausgangslage für das Problemfeld Ihrer Arbeit: Wie sind Sie auf Ihr Thema aufmerksam geworden?

2. Untersuchungsziel und Forschungsfragen

- Stellen Sie außerdem kurz den Stand der Forschung zu diesem Gebiet dar und leiten Sie daraus ab, warum zu diesem Thema (weiter) geforscht bzw. gearbeitet werden sollte.

Richtlinien zur Verfassung von Abschlussarbeiten in der Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten

- Formulieren Sie ganz konkret das Ziel Ihrer Arbeit. Erläutern Sie den Erkenntniszuwachs, den Sie damit erreichen wollen. Formulieren Sie leitende Forschungsfragen, die sich am Untersuchungsziel orientieren und durch die Arbeit beantwortet werden sollen.

3. Theorie

- Überlegen Sie, in welche Theorie/n die Forschungsziele bzw.-fragen einzubinden sind. Stellen Sie die gewählte/n Theorie/n kurz und in Bezug auf das Thema dar und begründen Sie Ihre Wahl.

4. Methode

- Reflektieren Sie, welche Methode/n geeignet ist/sind, die Forschungsfragen zu beantworten. Bedenken Sie dabei, dass die Methode praktisch sowie im zeitlichen und umfänglichen Rahmen Ihrer Arbeit umsetzbar ist. Stellen Sie die gewählte/n Methode/n kurz und in Bezug auf Ihre konkrete Umsetzung dar und begründen Sie Ihre Wahl.

5. Aufbau der Arbeit

- Zeigen Sie auf, wie Ihre Arbeit grob gegliedert werden soll. Dies ist für den ersten Überblick hilfreich und bedingt den sogenannten „roten Faden“.

6. Literatur

- Sammeln Sie die grundlegende Literatur, die es bereits zu Ihrem Thema gibt. Diese kann auch über die bereits im Exposé verwendete Literatur hinausgehen.
- Verwenden Sie nur wissenschaftliche Literatur (international / national publizierte Artikel in Fachzeitschriften / Fachbüchern).

2.2 Wo suche ich Literatur?

- [UB Mainz](#)
- [BISP - Sport Und Recherche im Fokus](#)
- [PubMed](#)
- [Web of Science / Web of Knowledge](#)
- [ScienceDirect](#)
- [IAT – Leipzig: SPOWIS, SPONET,](#)
- [Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln](#)
- [Google Scholar](#)

Tipps zur Vertiefung

- [Recherchetipps UB Mainz](#)

Literaturverwaltungsprogramm Citavi

- [Citavi](#)
- [Citavi-Kurse UB Mainz](#)

3 Anmeldung Abschlussarbeit

Die Anmeldung der Arbeit erfolgt **selbstständig** durch die Kandidat:innen beim jeweiligen Prüfungsamt. Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Formalien etc. finden Sie auf der entsprechenden [Internetseite des Instituts](#).

4 Abgabefrist

Der Abgabetermin wird erst nach Anmeldung der Abschlussarbeit durch das Prüfungsamt festgelegt.

5 Äußere Form

Beim Einband sollte besonderer Wert auf Qualität (Haltbarkeit, Seitenfestigkeit) gelegt werden. Rechtschreibung und Kommasetzung sollten durch nutzen geeigneter Korrekturmaßnahmen (Rechtschreibprogramm, unabhängige Leser:in, ...) auf einen akzeptablen Standard gebracht werden. Der sprachliche Ausdruck sollte einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen sein. Überlange Sätze sind zu vermeiden. Füllwörter entfallen, kurze Überleitungen zwischen den Sätzen innerhalb eines Absatzes sind jedoch erwünscht.

Die Sätze innerhalb eines Absatzes und die Absätze innerhalb eines Kapitels bilden eine logische Kette. Es empfiehlt sich, diese Kette vor Beginn des Schreibens stichpunktartig aufzureihen.

Für das Titelblatt nehmen Sie bitte die Vorlage, die auf den Seiten des entsprechenden Prüfungsamtes zu finden sind (B.A. und M.Sc. → [Prüfungsamt FB 02](#); B.Ed. und M.Ed. → [Hochschulprüfungsamt für das Lehramt](#)).

5.1 Formatierung

Grundsätzlich sind für alle Formatierungen die Richtlinien der American Psychological Association (APA) in der jeweils neuesten Fassung (aktuell: **APA Publication Manual, 7th Edition, 2020**) zu berücksichtigen [Style and Grammar Guidelines](#)

Von der Abteilung „Theorie und Praxis der Sportarten“ wird eine Word-Formatvorlage bereitgestellt, die zur Erstellung der Arbeit verwendet werden kann. In der Vorlage sind die wesentlichen Formatierungen (Seitenränder, Absatzkontrolle, Formatierung Standardtext, Überschriften, Abbildungs- & Tabellenüberschriften usw.) vorgegeben. Falls etwas im Text hervorgehoben werden muss, soll dies durch kursive Schrift erfolgen. Die zu verwendende Sprache ist deutsch¹ nach der neuen Rechtschreibreform. Auch sollte die automatische Silbentrennung aktiviert sein.

¹ Die Bachelorarbeit kann in einer Fremdsprache angefertigt werden, wenn die Fremdsprache seitens des Antragstellers und des Erst- und Zweitbetreuers beherrscht wird. Der Antrag auf Anfertigung der Abschlussarbeit in einer Fremdsprache ist zusammen mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Betreuerin oder des Betreuers im Rahmen der Anmeldung vorzulegen (PO §15).

Jedes Kapitel hat eine Überschrift. Die Hauptkapitel sollten immer auf einer neuen Seite beginnen. Die Unterkapitel können auf jeder beliebigen Seite beginnen. Alle Kapitelüberschriften bilden zusammen den roten Faden einer wissenschaftlichen Arbeit. Die Gliederung der Arbeit erfolgt mit einer Abschnittsnummerierung mit arabischen Ziffern. Dabei werden Hauptabschnitte (Kapitel) des Textes fortlaufend mit eins beginnend durchnummeriert. Weitere Unterabschnitte (Teilkapitel) des Textes werden entsprechend ihrer Hierarchie durch weitere Ziffern gestuft (1.1). Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind mehr als vier Stufen nicht wünschenswert (1.2.3.4). Ebenso sollte kein Unterkapitel alleine auf einer Hierarchiestufe stehen (es gibt also kein 1.1.1 ohne 1.1.2).

Das Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen-, Abkürzungs- und Literaturverzeichnis, der Anhang und die eidesstattliche Erklärung werden nicht mit einer Nummer versehen.

5.2 Abkürzungen

Die in Tab. 1 aufgeführten Abkürzungen sind zu verwenden. Bei allen weiteren Abkürzungen, die in der Arbeit verwendet werden, muss geprüft werden, ob sie im Duden offiziell geführt werden. Dann müssen sie **nicht** in ein Abkürzungsverzeichnis aufgenommen werden. Ein weiteres Ausschlusskriterium liegt in der Fachspezifität der Arbeit. Formelzeichen aus der Statistik oder der Mechanik sind keine Abkürzungen und können beim erstmaligen Verwenden in einer Legende erklärt werden.

Tabelle 1

Zu verwendende Abkürzungen.

Begriff	deutschsprachige Werke	englischsprachige Werke
Herausgeber	Hrsg.	Ed. (editor), Eds. (editors)
Redaktion	Red.	Ed. (editor), Eds. (editors)
Auflage	Aufl., 2 Aufl.	ed. (edition), 2nd ed. (second edition)
Seite	S.	p. (page), pp. (pages)
unveröffentlicht	unveröff.	unpubl.
Kapitel	Kap.	Chap.
Band	Bd., Bde.	Vol., Vols.
Nummer	Nr.	No.
Beiheft	Suppl.	Suppl.
und Mitarbeiter	et al.	et al.
folgende Seite	f., ff.	f., ff.
Tabelle	Tab.	Tab.
Abbildung	Abb.	Fig.
Modifiziert	mod.	mod.

Richtlinien zur Verfassung von Abschlussarbeiten in der Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten

Alle aus diesem Schema fallenden Abkürzungen müssen im Abkürzungsverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge angegeben werden. Dabei wird zuerst die Abkürzung aufgeführt, dann folgt ein Bindestrich und dann folgt die ausgeschriebene Form. Exemplarisch:

DOSB – Deutscher Olympischer Sportbund

FIFA – Fédération Internationale de Football Association

1RM – Einer-Wiederholungsmaximum (als Kennzeichnung der dynamischen Maximalkraft)

Es ist zu vermeiden, für ein Wort unterschiedliche Abkürzungen zu benutzen. Alle Abkürzungen sollten vollständig im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden.

6 Gliederung

Eine empirische, wissenschaftliche Arbeit am Institut für Sportwissenschaft sollte die unten folgenden Punkte und chronologische Reihenfolge aufweisen. Darüber hinaus können durch Vorgaben der Betreuer:innen Änderungen bzw. Modifikationen auftreten (die Gliederung von Literaturarbeiten erfolgt in Absprache mit dem/der Themensteller:in).

Hieraus ergeben sich folgende Gliederungspunkte und die dazugehörige Reihenfolge:

Titelblatt

Kurzbeschreibung/Abstract

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

1 Einleitung/Problemstellung/Problemhinführung

2 Theoretischer Hintergrund (Theorieteil I)

2.1 Unterpunkte

2.2 Unterpunkte

3 Forschungsstand (Theorieteil II)

3.1 Unterpunkte

3.2 Unterpunkte

4 Diskussion des Forschungsstandes und Ableitung der Fragestellung

5 Methodik

5.1 Untersuchungsgut

5.2 Untersuchungsgang

5.3 Untersuchungsverfahren

5.3.1 Unterpunkte

5.3.2 Unterpunkte

5.4 Auswertungsverfahren/statistische Auswertung

6 Ergebnisse

6.1 Unterpunkte

6.2 Unterpunkte

7 Diskussion

7.1 Unterpunkte

7.2 Unterpunkte

7.3 Schlussfolgerungen für die Praxis

7.4 Methodenkritik

8 Zusammenfassung und Ausblick

Literaturverzeichnis

Eidesstattliche Erklärung (nehmen Sie bitte die Vorlage, die auf den Seiten des entsprechenden Prüfungsamtes zu finden sind: [Prüfungsamt FB 02](#) oder [HPL](#))

Anhang

Die weitere inhaltliche Verzweigung erfolgt in Abhängigkeit von der Thematik. Eine Verschachtelung mit mehr als *vier* Unterpunkten (z. B. 3.2.1.1.1) ist zu vermeiden.

6.1 Kurzbeschreibung/Abstract

Das Abstract sollte in Anlehnung an die üblichen Standards bzgl. Tagungsbeiträgen gestaltet werden (vgl. *Abb. 1*) und sollte folgende Gliederung aufweisen: Einleitung, Methode, Ergebnisse und Diskussion. Insgesamt darf das Abstract nicht mehr als *eine* A4 Seite umfassen.

Abbildung 1

Beispielhaftes Abstract

Simulative Trainingswirkungsanalyse am Beispiel Schwimmen

Christian Rasche & Mark Pfeiffer

Einleitung

Bei der zeitreihenbasierten Simulation der Wechselbeziehung zwischen Training und Leistung wird das Training modellseitig in eine bzw. zwei Variablen differenziert. Ein Vergleich der existierenden antagonistischen Modelle steht aus und wurde mittels Daten aus dem Leistungsschwimmen durchgeführt.

Methode

Die Trainings- und Leistungsdaten von 5 DSV-Schwimmern (17-27 Jahre, 1w/4m) wurden über 25 Wochen erhoben und das Schwimmtraining tageweise anhand der geschwommenen Meter (Umfang) in acht Belastungszonen (Intensität) dokumentiert. Die schwimmspezifische Leistung wurde zweimal wöchentlich über einen Semi-Tethered-Test (3x20m Freistil, steigender Widerstand) ermittelt. Die gemessenen Daten wurden tageweise in zwei (Training/Leistung) und drei (Training in Umfang/Intensität und Leistung) Zeitreihen aufbereitet. Anschließend wurde die Wirkung des Trainings auf die Leistung simulativ über die Analyse der Zeitreihen mit Hilfe des Fitness-Fatigue-Modells (FF-Modell, eine Trainingsvariable), des Performance-Potential-Modells (PerPot, eine Trainingsvariable) und des Performance-Potential-Double-Modells (PerPot DoMo, zwei Trainingsvariablen s.o.) abgebildet. Die Beurteilung der Modellgüte erfolgte anhand der mittleren absoluten prozentualen Abweichungen (MAPE) und der Intraklassen-Korrelationskoeffizienten (ICC) zwischen empirischen und simulierten Leistungswerten.

Ergebnisse

Der MAPE lag im Mittel aller Probanden bei $3,07 \pm 1,81\%$ (FF-Modell), $2,94 \pm 1,23\%$ (PerPot) und $2,58 \pm 1,16\%$ (PerPot DoMo) und die ICCs entsprechend bei .65, .72 und .81.

Diskussion

Die Modellanpassungen können gemessen an der Streuung der Leistungswerte für alle Modelle insgesamt als gut beurteilt werden. Das PerPot DoMo kann durch die in Umfang und Intensität differenzierte Eingabe des Trainingsreizes die Dynamik des Leistungsverlaufs im Durchschnitt sowohl bezüglich des MAPEs als auch des ICCs besser abbilden, als das FF- und PerPot-Modell.

6.2 Einleitung

Die Einleitung sollte in der Regel nicht mehr als drei Seiten umfassen. Sie berücksichtigt den allgemeinen (evtl. historischen) Hintergrund des Themas und kann auch bereits den fachwissenschaftlichen Kenntnisstand mit zentralen Literaturverweisen aufgreifen. Von dort führt sie konsequent zur speziellen Problematik (Forschungsstand) und mündet in zentralen Fragestellungen. Weiterhin ist zu empfehlen am Ende der Einleitung einen strukturierten Überblick über den Aufbau bzw. die sachlogische Gliederung der Arbeit zu geben. Dies bedeutet aber *nicht*, dass hier das Inhaltsverzeichnis eingefügt werden sollte. Da die Einleitung quasi als Etikett der Arbeit voransteht, sollte sie insbesondere in Ausdruck und Rechtschreibung fehlerfrei sein.

6.3 Theoretischer Hintergrund

In diesem Kapitel sollen die allgemeinen Grundlagen sowie nebensächliche Detailinformationen, die zum (Gesamt-)Verständnis der Arbeit beitragen, möglichst kurz dargestellt werden. Inhaltlich verankert sind hier z. B. die Begriffsdefinitionen und grundlegenden Theorien zum Gegenstandsbereich (z. B. Zitronensäurezyklus, Geschichte der Ausdauerleistungsdiagnostik, Formen der Einteilung sportmotorischer Tests, Methodenvielfalt der systematischen Spielbeobachtung, Theorien der motorischen Entwicklung, ...). Den Schwerpunkt bilden jene Textstellen, die sich eng an die Fragestellungen anlehnen.

6.4 (aktueller) Forschungsstand

Der Forschungsstand basiert auf einer systematischen Literaturrecherche und beinhaltet insbesondere internationale Beiträge aus renommierten Fachzeitschriften (Rechermöglichkeiten siehe Kap. 2.2). Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der „aktuelle Forschungsstand“ dargestellt werden soll, wodurch eine Verwendung aktueller Beiträge aus internationalen Fachzeitschriften unabdingbar wird.

Diese Aussagen bilden ein wichtiges Fundament für die Diskussion der Ergebnisse (Kapitel 6) und werden dort erneut aufgegriffen.

Schematische oder modellhafte Übersichtsskizzen des Meinungsbildes verschiedener Autoren oder tabellarische Auflistungen thematisch verwandter Originalarbeiten werden als außergewöhnliche Eigenleistung anerkannt.

6.5 Diskussion des Forschungsstandes und Ableitung der Fragestellung

In diesem Kapitel sollte die zuvor beschriebene Theorie sowie der aktuelle Forschungsstand zusammenfassend diskutiert werden. Ziel ist anhand der Diskussion die wissenschaftlich begründete Problem- und Zielstellung der Arbeit abzuleiten. Das Kapitel endet mit der Aufstellung wissenschaftlicher Hypothesen, d. h. einer Operationalisierung der Fragestellung in unabhängige und abhängige Variablen.

6.6 Methodik

Subtile Beschreibung des Untersuchungsgutes (z. B. Alter, Größe, Gewicht (jeweils mit arithmetischem Mittel und Standardabweichung), Geschlecht, Spielpaarungen und Endresultate, Ranglistenplatzierung, Altersklasse, Spielklasse, Händigkeit, ...) und Beschreibung des Untersuchungsganges (langfristige Planung, kurzfristige Vorbereitung, Zeitraum der Untersuchung, Zahl der Helfer und Protokollanten, Untersuchungsdesign, Untersuchungsabschnitte, Messwiederholungen, Varianten).

Das Kapitel Untersuchungsverfahren enthält präzise Angaben zum Untersuchungs-, Test- oder Beobachtungsablauf und den verwendeten Datenerfassungsmethoden (u. a. auch der Messtechnik/-verfahren). Art Häufigkeit und Zeitpunkt von Blutentnahmen, Analysemethoden der Parameter sowie Beobachtungs- und Testkriterien werden detailliert beschrieben. Fotos sind zur Veranschaulichung erwünscht.

Im Kapitel Auswertungsverfahren/statistische Auswertung werden die angewandten Verfahren kurz begründet, aufgelistet, geordnet (deskriptive/beschreibende, analytische/prüfende Statistik), in Kürze beschrieben und formelhaft dargestellt.

6.7 Ergebnisse

Das Kapitel enthält eine komprimierte, jedoch übersichtliche tabellarische und/oder grafische Darstellung der wichtigsten Ergebnisse. Ein beschreibender Text sollte wertfrei und in knapper Form erfolgen.

Die Ergebnisse können an dieser Stelle vollständig (Einzelwerte, Mittelwerte, Streuung und Prüfstatistik) dargestellt werden. Je nach Datenumfang empfiehlt es sich, die Einzelwerte im Anhang darzustellen. Für die Abbildungsgestaltung sind die Richtlinien der APA (2020) einzuhalten. Informationen und Beispiele finden Sie hier: [Figure Setup - APA Style](#)

Der Tabellenaufbau sollte einfach sein und das einmal gewählte Schema möglichst durchgängig angewendet werden. Auch für die Gestaltung der Tabellen sind die Richtlinien der APA (2020) einzuhalten. Informationen und Beispiele finden Sie hier: [Table Setup - APA Style](#)

Die innere Gliederung des Ergebniskapitels entspricht im Idealfall auch jener der Diskussion. Dabei gilt das Prinzip „Vom Allgemeinen zum Speziellen“.

6.8 Diskussion

Wichtigstes Kapitel der Abschlussarbeit! Die Diskussion verlangt eine logische Kette einander aufbauender Informationen zwischen jedem Diskussionsabschnitt und auch innerhalb einzelner Abschnitte. Dabei liegt meist eine Reihenfolge wie im nachstehenden Beispiel zugrunde:

- (a) Wertfreie und knappe Beschreibung eines wichtigen Ergebnisses (1-2 Sätze), inkl. Tabellen- oder Abbildungshinweis: "Der Aufschläger bevorzugt bei ersten und zweiten Aufschlägen von rechts (55.4 %) und von links (61.8 %) die Platzierung zur gegnerischen Rückhand (Tab. 27). Dieses Verhalten entspricht annähernd jenem im Einzel (Abb. 28)."
- (b) Vergleich der Befunde mit bisherigen Ergebnissen oder Theorien: "Dies überrascht, da einige Autoren beim Aufschlag von links im Doppel die Spielfeldmitte und somit den Schlag zur Vorhand des gegnerischen Rechtshänders empfehlen (Schönborn, 1986)."
- (c) Persönliche Wertung der ermittelten Übereinstimmung oder Diskrepanz: "Der Aufschlag von links nach außen ermöglicht dem Returnspieler einen günstigeren Schlagwinkel, zwingt diesen jedoch zum Einsatz der Rückhand. Die Aufschlagrichtung wird im Leistungsdoppel auf Sandplätzen daher vorrangig durch den geringeren Schlägerfolg des Rückhand>Returns geprägt (Tab. 37 u. Abb. 35)."
- (d) Schlussfolgerungen für die Praxis: "Der Aufschlag zur Rückhand sollte in Doppeltraining und -wettkampf daher wenigstens in einem Verhältnis von 2:1 eingesetzt werden."

Weitere Hinweise zur Diskussion:

- Ergebnis zusammenfassende Befunde sollten in der Diskussion, wenn möglich grafisch dargestellt werden.
- Vom Allgemeinen zum Speziellen.
- Eine reine Ergebnisbeschreibung ohne Interpretation unbedingt vermeiden.
- Die Sprache bedient sich möglichst kurzer Sätze, wobei die Ich-Form sowie Superlative vermieden werden und die Zeit (Präsens) eingehalten wird. Nicht eindeutige Befunde mit entsprechender Zurückhaltung diskutieren ("... deutet darauf hin, dass ... könnte.")
- Am Ende jedes Unterkapitels erfolgen eine kurze Zusammenfassung sowie Empfehlungen für die konkrete Umsetzung in Abhängigkeit von den Zielen und der Zielgruppe (z.B. für Training, Wettkampf und/oder Unterricht). Letztere können auch in einem gesonderten Kapitel erscheinen.
- Die Diskussion stellt auch die Verknüpfung von Theorie und Praxis dar. Die Gedankengänge der Verfasser:innen sollten leicht zu verfolgen sein und zu einem praxisrelevanten Ergebnis führen.

Als gesondertes Unterkapitel sollte die Methodenkritik aufgeführt werden. Hier sollte eine reflexive kritische Betrachtung der verwendeten Untersuchungsmethoden, in der

alle relevanten Kritikpunkte bzgl. Stichprobenauswahl, Untersuchungsdesign, Untersuchungsinstrumentarien und statistischen Verfahren aufgeführt werden, erfolgen.

6.9 Zusammenfassung und Ausblick

Auf maximal zwei Seiten werden zunächst das Ziel der Arbeit, das Untersuchungsgut und der Untersuchungsgang kurz umrissen. Es folgt eine Auswahl der wichtigen Ergebnisse (einschließlich Mittelwerte, Streuung, Statistik) und eine kurze Zusammenfassung der Bedeutung für die Praxis sowie ein Ausblick auf zukünftig erforderliche Forschungsbemühungen.

6.10 Zitieren und Literaturverzeichnis

Für das Zitieren und das Erstellen des Literaturverzeichnisses sind die aktuellen **APA-Richtlinien** (APA Publication Manual, 7th Edition, 2020) zwingend einzuhalten.

Das Literaturverzeichnis sollte mit äußerster Sorgfalt angefertigt werden. Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Es können bereits publizierte Arbeiten, Arbeiten, die in Vorbereitung stehen, nicht publizierte Arbeiten und eingereichte Arbeiten, die noch nicht angenommen sind, im Text zitiert und ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Bei allen nicht veröffentlichten Arbeiten wird unveröffentl. Manuskript angegeben. Das Literaturverzeichnis ist erst alphabetisch und dann chronologisch zu ordnen.

Ein Kurz Manual des Instituts für Publizistik der JGU finden Sie hier: [Zitieren gemäß APA \(7th Edition\) - Kurz-Manual](#)

7 Sonstige Hinweise

- In Absprache mit den Themensteller:innen werden ausgewählte Kapitel in Auszügen oder vollständig, mit mindestens einem Monat Spielraum bis zum Abgabetermin vorgelegt. Im Rahmen der Sprechstunde sollte kontinuierlicher Kontakt zum Referenten gepflegt werden.
- Strukturieren Sie Ihre Arbeit sinnvoll!
- Wählen Sie bitte thematische Überschriften. Verwenden Sie keine Autoren oder Studiennamen als Überschriften.
- Zitieren Sie wörtliche Passagen nur wenn unbedingt notwendig, geben Sie besser den Inhalt unter Verweis auf die Quelle in eigenen Worten wieder.
- Lassen Sie so wenig englische Zitate wie möglich in Ihren Text einfließen, geben Sie den Inhalt stattdessen unter Verweis auf die Quelle in eigenen Worten wieder.
- Lassen Sie beim Zitieren im fließenden Text von Studien den Titel und überflüssige Informationen zu den Autoren weg. Orientieren Sie sich an den Richtlinien der APA zum Zitieren.
- Bewahren Sie jederzeit einen wissenschaftlichen Sprachstil!

Literaturverzeichnis

(In diesem Fall auch weiterführende Literatur)

- American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.)*. American Psychological Association.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. (3. Auflage). Hogrefe.
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (2002). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft – Kurzfassung (Stand: 21.03.2002)*. <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtl.pdf>.
- Funke, J., Berude, C. & Reuschenbach, B. (2008). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung – Bonner Version. Zugriff am 10. Oktober 2010 unter <http://www.psychologie.uni-bonn.de/studium/richtlinien-zur-manuskriptgestaltung>.
- Institut für Sportwissenschaft TU Darmstadt (2002). *Richtlinien und Hinweise für die Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten – 4. Vollständig überarbeitete Fassung*. unveröffent. Manuskript.
- Roebers, C. (2008). *Formale und inhaltliche Hinweise zur Gestaltung von Bachelor-, Seminar- und Lizentiats-/Masterarbeiten*. http://www.entwicklung.psy.unibe.ch/unibe/philhuman/psy/entwicklung/content/e5106/e5163/files5164/Richtlinien_schriftArbeiten_Juli08.pdf.
- Schoor, C. (2005). *Richtlinien zur formalen Gestaltung von Hausarbeiten, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten*. http://www.tu-chemnitz.de/phil/ipp/elearning/files/Richtlinien_Manuskriptgestaltung.pdf.